

## **Opfern oder Geben?**

von I.I.

Version 2025/2

### Die falsche Lehre der Kirchen

Die Pfarrer und Pastoren rufen ihre Schafe **zum Opfern auf!** Diese Opferlehre stammt aus dem Heidentum und nicht aus der Bibel. Ehe wir fragen, was bezeugt uns das Alte – und Neue Testament über „Opfer“, fragen wir:

*Was und warum opfern die Heiden?*

### **Und sie opferten ihre Söhne und ihre Töchter den Dämonen, (Ps.106:37)**

Die Heiden opfern das Beste den Dämonen, um diese „gütig“ zu stimmen, um Strafe abzuwenden und Schutz zu finden<sup>1</sup>.

*Warum opfern die Christen?*

Sie opfern, damit Gott ihnen gnädig ist, wohlgesinnt, sie segnet, sie nicht bestraft aber beschützt! „Umso mehr ich opfere, umso mehr werde ich gesegnet...“ Die Opfergesinnung der Christen ist die gleiche, wie der Heiden, dank der falschen Lehre der Kirchen.

### Das Zeugnis Jesu

#### **wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst (Mt.5:23)**

Was steht hier nicht? Wenn du ein Opfer auf den Altar legst! Versuch zu erkennen, was hier wirklich steht: Du legst **eine Gabe** auf den Altar. Was passiert jetzt? Der Altar heiligt die Gabe, d.h. Gott macht aus dieser Gabe ein Opfer! Verstehst du den Unterschied zwischen Heiden-, Juden- und Christentum?

Die Heiden bringen Opfer, um zu opfern. Die Juden und Christen bringen Gaben und ihr Gott sieht diese Gaben als Opfer an:

Das Zeugnis der Apostel:

#### **seit ich die Gabe von euch durch Epaphroditus empfangen habe: einen duftenden Wohlgeruch, ein wohlannehmbares, Gott wohlgefälliges Opfer. (Ph.4:18)**

Paulus empfing keine Opfer sondern Gaben aber diese Gaben sind vor den Augen Gottes ein duftendes, Gott wohlgefälliges Opfer.

*Welche Gaben verwandelt unser Gott in Opfer?*

#### **Vergesst aber nicht Gutes zu tun und mit anderen zu teilen; denn an solchen Opfern hat Gott wohlgefallen. (Hb.13:16)**

Wenn du als Hausfrau jeden Tag Gutes tust aber nicht nur für dich Essen kochst, Wäsche wäschst, Kuchen bäckst sondern es mit deiner Familie teilst, dann ist das dein tägliches Gott wohlgefälliges Opfer.

Wenn du als Ehemann und Vater jeden Tag arbeiten gehst und dein Geld mit deiner Familie teilst, dann ist das dein tägliches, Gott wohlgefälliges Opfer.

Wenn ihr als Familie der Gemeinde, dem Nachbarn etwas Gutes tut und es mit anderen teilt, dann ist das vor unserem Gott ein Opfer, was ihm wohl gefällt.

---

<sup>1</sup> [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

## Das geistliche Opfer

**werdet auch ihr als lebendige Steine zu einem geistlichen Haus, zu einem heiligen Priestertum auferbaut, um geistliche Opfer darzubringen, Gott wohl annehmbar durch Jesus Christus. (1.Pe.2:5)**

In der Gemeinde des Herrn zählt vor Gott nur was der Heilige Geist hervorbringt: heilige, lebendige Menschen und heilige, geistliche Opfer.

*Was sind geistliche Opfer?*

**Jeder gebe so, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Betrübniß oder unter Zwang; denn Gott liebt den freudigen Geber. (2.Kor.9:7)**

*Was ist der Unterschied zwischen heidnischen und geistlichen Opfern?*

Eine Gabe, die du *durch den Geist* opferst, ist eine Gabe, von der dich der Geist der Freiheit befreit hat. Dieses Opfer tut nicht weh! Es kostet dich nichts. An jedem Opfer, das dich etwas kostet, hängt deine Ehre, deine Anerkennung, dein besser-sein als andere. Ein Opfer, das aus uns kommt, sucht Ruhm, sucht Aufmerksamkeit. Unsere Opfer sind nicht "ohne Fehl", sie sind nicht "rein". An diesen Opfern hängt dein Herz, hängst du. Die Opfer, die Gott gefallen sind ohne "Fleisch" ohne "Herzblut". Das Opfer muss von uns vollkommen los - gelöst sein. Solche Opfer kann nur *Jesus Christus* hervorbringen:

**zu opfern geistliche Opfer, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus.**

Was lehrte Jesus? **..wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst.**

Gabe -                      Altar -    Opfer.

Was schreibt Petrus?

**geistliche Opfer, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus.**

Im Alten Bund war es der steinerne Altar, der aus der Gabe ein Gott wohlgefälliges Opfer machte. Im Neuen Bund geschieht das durch Jesus Christus. Warum? Weil ER unser Altar ist. ([Hb.13:10](#)).

Wenn wir etwas mit anderen teilen, dann muss vorher der Heilige Geist „Hand angelegt“ haben. Wir müssen von dieser Gabe völlig gelöst werden durch Jesus Christus. Ohne die „Berührung“ des Heiligen Geistes gibt es kein heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer. Das war selbst bei Jesus so:

**Christus, der Sich Selbst durch äonischen Geist makellos Gott darbrachte (Hb.9:14)**

Gott wollte schon im Alten Bund das sein Volk mit Freudigkeit und Freiwilligkeit ihn etwas schenkt:

Und sie kamen, **jeder, den sein Herz trieb;** und jeder, der **willigen Geistes war,** brachte das Heboffer des HERRN für das Werk des Zeltes der Zusammenkunft und für all seine Arbeit und für die heiligen Kleider. Und die Männer kamen mit den Frauen; **jeder, der willigen Herzens war..** (Ex.35:21f)

## Kein Gebot, nur einen Rat

**Nicht als Gebot sage ich es sondern um an dem Fleiß der anderen auch die rechte Art eurer Liebe zu prüfen. Darin gebe ich euch meine Meinung bekannt... (2.Kor.8:8,10)**

In zwei Dingen hatte Paulus kein Gebot vom Herrn erhalten, für die Unverheirateten ([1.Kor.7:25](#)) und für die Spenden. Er sagt nur seine Meinung.

*Warum gibt kein Gebot über Spenden?*

**Niemand hat dich gezwungen, das Land zu verkaufen. Es war dein Eigentum. Und auch nach dem Verkauf hättest du das Geld behalten können. (Ap5:4)**

Alles gehört DIR! Du hast es erarbeitet oder geschenkt bekommen. Niemand, auch Gott nicht verlangt von dir, dass du jemanden oder Gott selbst etwas geben **musst!** Das ist Heidentum!

## Eine geistliche Gesinnung

**Andere herausgerufene Gemeinden habe ich beraubt, indem ich Lohn nahm, um den Dienst an euch zu tun. (2.Kor.11:8)**

Deine Gabe, die du Paulus geschenkt hast, sah er als Raub an!! Diese gr. Wort, was nur einmal im NT vorkommt, *σπλαω* bedeutet: ausbeuten!!!, ausplündern!!!, wegnehmen. Warum diese geistliche Gesinnung? ([1.Kor.2:16b](#)) Weil es nicht das Eigentum des Paulus war sondern dein Eigentum. Du hast es erarbeitet! Was Paulus selbst nicht erarbeitet hatte ([2.Th.3:8f](#)) sondern freiwillig geschenkt bekam ([2.Kor.8:3,4](#)) sah er als Raub fremden Eigentums an!!

Wie geht nun Paulus mit diesem „Raub“ um?

Verwendet er es für sich? Für seine Mitarbeiter? Nein, für die „nächste“ Gemeinde!

## Jesu Anordnung und seine Umsetzung

**So hat auch der Herr für die die das Evangelium verkündigen, angeordnet<sup>2</sup>, vom Evangelium zu leben. (1.Kor.9:14)**

Wie wurde nun der Anordnung Jesu in den Gemeinden umgesetzt?

**Wer nun im Wort unterrichtet wird, lasse den ihn Unterrichtenden an allem Guten teilnehmen. (Gal.6:6)**

**Bleibt in demselben Haus, esst und trinkt, was es bei ihnen gibt; denn der Arbeiter ist seines Lohnes wert. (Lk.10:7)**

**mühe sich umso mehr, mit seinen Händen Gutes zu wirken, damit er mit dem Bedürftigen etwas zu teilen habe. (Eph.4:28)**

Lesen wir hier etwas von einer Forderung, z.B. den „Zehnten“ zu geben??

---

<sup>2</sup> Paulus sagt nur, dass die Verkündiger des Wortes ein gutes Gewissen haben dürfen, zu essen ohne weltliche Arbeit zu verrichten. Er sagt nicht, dass die Gemeinde ein Pflichtabgabe für die Diener abgeben müssen, wie das im Alten Bund der Fall war.

## Die Fake News unserer Pfarrer über den „Zehnten zu geben“

Mal abgesehen davon, dass es ausschließlich eine Praxis des Alten Bundes war und dieser Bund nicht mehr existiert, <sup>(3)</sup>, müssen wir uns fragen: Beruht die Forderung der Pfarrer an die Christen, den Zehnten zu geben aus völliger Unkenntnis oder vorsätzlich, weil die Schafe Christi in diesem Punkt völlig dumm sind? (Was weißt DU schon über den Zehnten?)

## Das Zeugnis über den Zehnten im Alten – u. Neuen Testament

**In Heb.7:1-4 lesen wir:**

**Und er segnete ihn und sprach: Gesegnet sei Abram von Gott, dem Höchsten, der Himmel und Erde besitzt! 20 Und gepriesen sei Gott, der Höchste, der deine Feinde in deine Hand geliefert hat! – Und Abram gab ihm den Zehnten von allem. (Gen.14:19,20).**

Erkennen wir den Unterschied?

Heute lehren die Pfarrer: wenn du Gott opferst wird dich Gott segnen (Das ist die Lehre des Heidentums!). Hier lesen wir aber genau die Umkehrung: *Weil Abram von Gott gesegnet* wurde gab er! Er gab ihm auch nicht auf eine Anweisung des Gesetzes sondern seines Herzens. Er gab auch nicht den Zehnten von seinem Besitz sondern von seiner Beute, also von seinem **Überfluss**. Und genau das ist auch die Anweisung der Apostel an uns:

**Denn ihr sollt natürlich nicht so viel geben, dass ihr nachher selbst nicht mehr genug habt. Es geht mir nur um einen Ausgleich. Heute habt ihr so viel, dass ihr ihnen helfen könnt. Ein andermal werden sie euch von ihrem Überfluss abgeben, wenn es nötig ist. Das meine ich mit Ausgleich. 2.Kor.8:13-14**

Fragen wir nun: Was bezeugt uns das Alte Testament über das Geben des Zehnten?

Obwohl „der Zehnte“, genau so wie die „10 Gebote“ nie die Lehre Jesu noch der Apostel war, werden wir uns jetzt die Mühe machen und lesen, was Gott im Alten Bund über den „Zehnten“ aussagt, um zu sehen, welche „Fake News“ uns viele Pfarrer auftischen:

**Bringt den ganzen Zehnten in das Vorratshaus, damit Speise in meinem Haus sei (Mal.3:10).**

Wir dummen Schafe stellen einfache Fragen an den Herrn Pfarrer: Herr Pfarrer, woraus besteht der Zehnte? Der Hirte:“ **Aus Speisen**“.

**Und ihr sollt dahin bringen eure Brandopfer und eure Schlachtopfer und eure Zehnten und das Heboffer eurer Hand und eure Gelübde und eure freiwilligen Gaben<sup>4</sup> und die Erstgeborenen eures Rind- und eures Kleinviehs; (Deut.12:6)**

Herr Pfarrer,

wenn nun **jeder** Jude sein erstes Rind und Kleinvieh in das Haus Gottes bringt, was macht Gott mit den verderblichen Lebensmitteln in seinem Vorratshaus ohne Kühlschrank und Gefriertruhe?

Die Antwort findet der Herr Pfarrer in Deut.14:22-23:

---

<sup>3</sup> Jer.31:31; Mt.26:28; 2.Kor.3:6; Hb.9:15; 12:24

<sup>4</sup> Nur von dieser freiwilligen Gabe spricht Jesus zu den Juden (Mt.5:23)

**Verzehnten sollst du allen Ertrag deiner Saat, die aus dem Feld erwächst, Jahr für Jahr. Und du sollst essen vor dem HERRN, deinem Gott, an dem Ort, den er erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen, den Zehnten deines Getreides, deines Mostes und deines Öls, und die Erstgeborenen deines Rind- und deines Kleinviehs, damit du den HERRN, deinen Gott, fürchten lernst alle Tage.**

Der Zehnte ist zuerst für **deine** ganze Familie, denn Gottes Gebot ist: „first the family“ ([2.Kor.12:14](#); [1.Tim.5:8](#)).

Die ganzen Familien mit ihren elf Kindern, Frauen, Mägde, Ziegen, Böcke, Schafe, Widder, Kühe, Stiere, Esel ([Gen.32:15,23](#)) sollten im Haus Gottes eine heilige Party feiern und GOTT hochleben lassen:

**Und wenn der Weg zu weit für dich ist, dass du es nicht hinbringen kannst, weil der Ort fern von dir ist, den der HERR, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen dahin zu setzen, wenn der HERR, dein Gott, dich segnet, so sollst du es für Geld geben; und binde das Geld in deine Hand zusammen und geh an den Ort, den der HERR, dein Gott, erwählen wird.**

Was sollst du jetzt mit **deinem** Geld machen?

**Kauft dort für das Geld, was euer Herz begehrt: Rinder, Schafe und Ziegen, Wein und Bier und was ihr wollt, und genießt alles mit euren Familien in Gegenwart des HERRN, eures Gottes, und seid fröhlich dabei. (Deut.14:24-26)**

Hat dir dein Pfarrer diese Wahrheit über den Zehnten gelehrt? Wenn nicht, dann verbreitet er Fake News!

Da du nicht zu viel Wein und Bier getrunken hast, fragst du:

Herr Pfarrer, wenn **jeder** Jude ein Schaf, ein Rind, eine Ziege einen Kasten Bier und paar Flaschen Wein mitbringt – wer soll das alles essen und trinken?

Der Herr Pfarrer verrät es dir:

Das Drei-Gänge-Menü für die Priester

**Und dies soll das Recht der Priester sein von Seiten des Volkes, von Seiten derer, die ein Schlachtopfer opfern, es sei Rind- oder Kleinvieh:  
Man soll dem Priester die Schulter geben  
und die Kinnbacken und den Magen (Deut.18:3)**

Aber Herr Pfarrer, was wird mit dem, was die Priester nicht essen und trinken können?

Damit die Leviten uns nicht die Leviten lesen

**Lasst auch die Leviten aus euren Dörfern und Städten mitfeiern, denn sie haben keinen Anteil an Grund und Boden in dem Land, das der HERR euch geben wird. Jedes dritte Jahr aber sollt ihr den zehnten Teil eurer Ernte in euren Ortschaften abliefern und dort in Vorratshäusern sammeln. 29 Es ist der Lebensunterhalt für die Leviten, denn sie haben ja keinen Landbesitz (Deut.14:27-29)**

Herr Pfarrer, ich bin ein dummes Schaf und frage weiter, wenn 100 000de Juden ihre Lebensmittel in das Haus Gottes bringen, was wird mit dem Rest, was die Familien, die Priester, die Leviten nicht zu ihrer Freude und Gottes Ruhm verbrauchen konnten?

**auch die Waisen und Witwen und die Fremden, die bei euch leben, sollen davon essen, damit sie keine Not leiden. Wenn ihr so handelt, wird der HERR alle eure Arbeit segnen (Deut.14:29b).**

Warum sollen wir *nur für unser Volk* sorgen und nicht für den Rest der Welt, Herr Pfarrer?

**Denn der Arme wird nicht aufhören inmitten des Landes; darum gebiete ich dir und spreche: Du sollst deinem Bruder, deinem Bedürftigen und deinem Armen in deinem Land, deine Hand weit öffnen. (Deut.15:11)**

Herr Pfarrer, das, was sie mich gelehrt haben, müssen sie auch ihre Kollegen lehren: MEINE Hand für MEIN Land! Ist denn die Nächstenliebe auf mein Land begrenzt? , Herr Pfarrer.

**Du sollst dich nicht rächen und den Kindern deines Volkes nichts nachtragen sondern sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst (Lev.19:18).**

MEIN Nächster sind also nur die Kinder MEINES Volkes?<sup>5</sup>. Dann reicht der Reichtum Gottes für unser Land? Ja, weil unsere Hände fleißig sind und sich zu dem einzigen wahren Gott erheben, um ihn anzubeten ([Ps.134](#)).

Ehe wir die 100 000 Euro Frage an den Pfarrer stellen, fassen wir mal die „Zehnte -Abgabe“ des Alten Bundes zusammen:

Der Zehnte wird in das Haus Gottes gebracht:  
Zuerst soll sich die ganze Familie davon satt werden.  
Danach alle Priester.  
Danach alle Leviten.

Danach Waisen und Witwen und Ausländern, die in diesem Land leben.

Nun die 100 000 Euro - Frage:

Herr Pfarrer, **wie oft** sollten die Juden ihren Zehnten geben?

a) täglich b) wöchentlich c) monatlich d) jährlich?

Die Antwort steht hier: [Num.18:21](#); [Deut.14:22,28](#)

Mein Schäflein, das war alles im Alte Bund! Im Neuen Bund hat Gott kein Gefallen mehr an Opfern:

**Darum sagte Er, als Er in die Welt kam: Opfer und Darbringung willst Du nicht, einen Körper aber passt Du Mir an.**

**An Ganzbrandopfern und solchen für Sünde hast Du kein Wohlgefallen.**

**Dann sagte Ich: Siehe, Ich treffe ein (in der Summe der Rolle ist von Mir geschrieben), um Deinen Willen, o Gott, zu tun!**

**Weiterhin sagt Er: Opfer und Darbringung, Ganzbrandopfer und solche für Sünde willst Du nicht, noch hast Du daran Wohlgefallen (welche doch gemäß dem Gesetz dargebracht werden).**

**Dann hat Er betont: Siehe, Ich treffe ein, um Deinen Willen, o Gott, zu tun! So hebt Er Ersteres auf, um das Zweite aufzustellen.**

**In diesem Willen sind wir durch die Darbringung des Körpers Jesu Christi ein für allemal geheiligt. (Hb.10:5-10)**

Vor Gott gibt es nur ein Opfer, was ihm wohl gefällt: seinen Sohn! Es ist Unwissenheit oder Anmaßung neben Jesus noch mein Opfer zu legen!

Sein Körper ist **unser** gottwohlgefälliges Opfer! Nein, nicht mal wir selbst können und brauchen uns zu opfern! Als Jesus geopfert wurde wurden wir mit geopfert und brauchen uns nur als Opfer für Gott bereit zustellen! ([Rö.12:1](#))

---

5 Die Nächstenliebe im Neuen Bund ist allerdings grenzenlos, soweit sie sich auf die Mission und Diakonie beschränkt ([Mt.28:19](#); [Hb.13:2-3](#)).

Wo der Geist regiert

**Die Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele,  
und auch nicht einer sagte, dass etwas von seinem erworbenen Besitz  
sein eigen sei,  
sondern sie hatten alles gemeinsam\* . (Ap.4:32)  
Alle Gläubigen waren aber beieinander und hatten alles gemeinsam\*.  
(Apg 2:44)**

Wo der Geist regiert, macht er Gläubige von ihrem Besitz frei, ohne dass man darüber predigen muss. ([Ap.2:44-47](#)). Sie bauten keine Häuser auf Schulden sondern wurden von ihren Häusern "erlöst" und diesen Erlös brachten sie freiwillig in die Gemeinde. Denn wo der Geist regiert, ist Freiheit. Dort gibt es ein freudiges, frei-williges Geben, welches Gott als geistliches Opfer anerkennt ([2.Kor.9:7](#)). Warum wollte Paulus unbedingt das Philemon seine Tat nicht genötigt sondern freiwillig tut ([Phm.1:14](#))? Weil nur der, der freiwillig gibt von Gott Lohn erhält ([1.Kor.9:17](#))!

---

\* Gemeinsam =Lat: communis. Aus dieser Bibelstelle hat Karl Marx den Kommunismus abgeleitet!!